

Blick von unten

# Die Lonza muss mit den Gemeinden geradestehen



**David Gundi** ist seit 2021 Gemeinderat der SP in Lalden, Sozialarbeiter und ehemaliger Gewerkschaftssekretär der Unia.

Vor gut zehn Jahren hat sich die Lonza fit getrimmt mit den Programmen «Bond» und «Your Challenge». Dabei wurde die Belegschaft in einem ersten Schritt mit den Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen und in einem zweiten Schritt mit einem brutalen Stellenabbau konfrontiert. Dies trotz satten Gewinnen und Renditen.

Einige Jahre später stiess die Lonza das damalige Flaggschiff, die Feinchemie LSI-Sparte, ab und verkaufte es an das amerikanische Finanzunternehmen «Bain Capital» und «Cinven»; die neu geschaffenen Arxada agiert gegenüber den Gewerkschaften mit harten Bandagen. Das Prinzip, die Formel gleicht in allem einem Dreisatz: wie kann ich möglichst viel Gewinn erzielen mit möglichst tiefem Einsatz.

Heute boomt Lonza mehr denn je: Sie wächst und baut Anlagen und Produktionsstrassen. Mehr als 2000 Arbeitskräfte zog der Standort bisher nach Visp. Der Grund hierfür ist unter anderem IBEX mit Moderna. Im laufenden Jahr werden mindestens ebenso viele Menschen im

Oberwallis ihren Wohnsitz nehmen und mit ihren Familien bei uns eine Existenz aufbauen. Es handelt sich vorwiegend um gut ausgebildete, hoch spezialisierte Fachkräfte, welche mit ihren Familien, Erwartungen und Bedürfnissen im Oberwallis ankommen. Das Leben besteht neben der Arbeit auch aus Musse und Freizeit-Engagements. Es wird sich zeigen, ob unsere lokalen Vereine dies aufzufangen wissen und ob es reicht, auf der Vereinstischmesse auch einen englischsprachigen Flyer aufzulegen.

Einhergehend mit dem Wachstum kommen die Herausforderungen, welche an das Oberwallis gestellt werden: Überlastete Verkehrsinfrastruktur, fehlende Kinderkrippen und Hortplätze, knapper und verteuert Wohnraum sowie ein provoziertes Fachkräftemangel im lokalen Gewerbe.

Die Lonza profitiert mit ihrer Dynamik von der intakten Infrastruktur, der Stabilität und der Versorgungssicherheit des Oberwallis. Als börsennotiertes Unternehmen gehören die Lonza und ihre Gewinne und Profite den Aktionär\*innen

aus aller Welt. Die Kosten hingegen für die Infrastruktur, die Integration usw. trägt die öffentliche Hand, die sich über die Steuereinnahmen finanziert. Die Lonza beispielsweise hat in den letzten sieben Jahren keine Steuern an die Standortgemeinde Visp bezahlt - und sie wird es vermutlich auch in den nächsten sieben Jahren, wenn überhaupt nur im reduzierten Masse tun.

Die Gemeinden und Institutionen sind trotz alledem bemüht, die grossen Herausforderungen zu stemmen, hinken aber teilweise hinter her. Dies auch, weil eine Gemeinde rechtstaatlichen Prinzipien, Gesetzen und Reglementen unterliegt.

Gemeinden sind keine börsennotierten Unternehmen und haben anderen Regeln zu folgen. Die Eröffnung einer Kita beispielsweise durchläuft neben der Budgetierung und Genehmigung der finanziellen Mittel ebenso einen aufwändigen Bewilligungsprozess, in welchen mehrere kantonalen Stellen involviert sind. Die Grösse im Verhältnis zur erwarteten Kinderzahl ist genaustens genormt, ebenso der

penibel vorgegebener Betreuungsschlüssel, welcher vorgibt, wie viele Kinder pro ausgebildete Fachperson betreut werden dürfen. Eben dieses Fachpersonal muss noch rekrutiert und angestellt werden.

Dabei randvermerkt: die Kitaplätze sind das eine, das Personal hierfür ist das andere; wir werden uns wohl oder übel auch in diesem Bereich mit einem Mangel konfrontiert sehen.

Vor dem Hintergrund des hohen Wasserbedarfs, der in den Produktionen der Lonza benötigt werden, haben sich die umliegenden Gemeinden zum Verbund «Regionale Wasserversorgung Südrampe» zusammengeschlossen und in rekordverdächtigen 1.5 Jahren von Planung bis Fertigstellung eine mehr als 10 Kilometer lange Trinkwasserleitung, bis vor die Tore der Lonza verlegt. Die Lonza übernahm in diesem Falle die Hälfte der anfallenden Kosten.

Zu fordern ist, dass das die Lonza auch in anderen wichtigen Bereichen wie Kita, Integration und Mobilität ein ähnliches Engagement an den Tag legt. ■